



(Foto: Barbara Rau)

Lokales

🕒 2 min.

Energieinitiativen fordern Windkraft

Gemeinsame Erklärung von REFI und der Energieinitiative Allgäu-Oberschwaben

SZ

Isny

Das Regionale Energieforum Isny (REFI) hat zum dritten Mal Energiebündnisse und -teams der Region nach Isny eingeladen. Hauptthema beim jüngsten Treffen war, wie Windkraftnutzung vorangebracht werden kann. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Energiebündnisse von Scheidegg bis Memmingen, von Weiler-Simmerberg bis Bad

Wurzach und von Leutkirch bis Wangen haben sich zur Energieinitiative Allgäu-Oberschwaben zusammengeschlossen. Diese lockere Gruppierung möchte die Nutzung der Erneuerbaren Energien im Allgäu und in Oberschwaben verstärken. Ihr Einsatz macht auch vor Landesgrenzen nicht halt, denn alle miteinander eint die Erkenntnis, dass der Klimawandel real ist, dass auch dieser sich nicht an Landesgrenzen und politischen Befindlichkeiten orientiert und nur durch die ausgedehnte Nutzung erneuerbarer Energien noch gebremst werden kann.

Das dritte Treffen stand im Zeichen der Windkraft. Die Bemühungen des Regionalverbands Bodensee Oberschwaben RVBO im Teilregionalplan Energie Flächen für Windkraft auszuweisen, sollen mit einer Kampagne und klaren Bekenntnissen pro Windkraft unterstützt werden. Unternehmer, politische Gremien und Verbände müssten sich zusammentun, um einen gesellschaftlichen Konsens pro Wind zu erreichen.

Die Gruppe sei sich einig gewesen, heißt es in der Mitteilung dass gerade die heimische Industrie und das Gewerbe ein elementares Interesse an der Verfügbarkeit von günstigem Strom aus erneuerbaren Energien haben müsste. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich nicht nur Unternehmer, sondern auch die IHK pro Wind positionieren würde. Teils verlegen süddeutsche Firmen ihre Werke schon in den Osten und Norden der Republik, weil dort ausreichend Strom verfügbar sei, warnte ein Teilnehmer.

REFI habe sich intensiv mit Windkraft beschäftigt, betonte dessen Vorsitzender Guntram Fischer. Denn auch wenn Wasserkraft oder Geothermie als Energiequellen mit bedacht würden, so komme das alles zu spät. Ausreichend Erneuerbare Energien müssten jetzt zur Verfügung stehen und da komme derzeit nur Windkraft zur Energieerzeugung in Frage, weil sie effizient, kostengünstig und mit dem wenigsten Flächenverbrauch die größten Mengen produziere. „Wir müssen heute handeln“, mahnte Fischer. REFI habe darum ein ausführliches Papier zur Windkraft erstellt, ein sogenanntes „Whitepaper“, das die Technik, die Anforderungen, die Ernte und die Auswirkungen sachlich darstellt, auf wissenschaftlicher Grundlage auf Fragen eingeht und Argumente der Gegner widerlegt. REFI stelle dieses Papier den Energiebündnissen und -Gruppierungen und auch politischen Entscheidungsträgern gern zur Verfügung, erklärt Fischer.

Zu finden ist das „Whitepaper“ auch auf der Homepage des Regionalen Energieforums unter

www.energieforum-isny.de.